

Segen



Verabschiedung



Auszug des Brautpaares
(die Hochzeitsgäste erheben sich)



Deo gratias... Gott sei dank



Hochzeit
von
N. und N. N
in
X Y
zu X Y

Einzug des Brautpaares (die Hochzeitsgäste erheben sich)

Lobet den Herren, alle die ihn ehren

1. Lo-bet den Her-ren al-le, die ihn eh-ren; laßt uns mit Freu-den sei-nem Na-men sin-gen
und Preis und Dank zu sei-nem Al-tar brin-gen. Lo-bet den Her-ren!

1. Lobet den Herren alle, die ihn ehren;
laßt uns mit Freuden seinem Namen singen
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen.
Lobet den Herren!
6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter,
ach laß doch ferner über unser Leben
bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben.
Lobet den Herren!
7. Gib, daß wir heute, Herr, durch dein Geleite
auf unsern Wegen unverhindert gehen
und überall in deiner Gnade stehen.
Lobet den Herren!



Begrüßung

Vater unser



Großer Gott, wir loben dich

1. Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich, Herr, wir prei-sen dei-ne Stär-ke.
Vor dir neigt die Er-de sich und be-wun-dert dei-ne Wer-ke.
Wie du warst vor al-ler Zeit, so bleibst du in E-wig-keit.

1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.
5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine.
Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.
11. Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen;
deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.



Trauung
von N. und N.



Bild des Brautpaares

Lied des Fest - Kinderchores
„Danken macht froh“



Fürbitten



Lied des Fest - Kinderchores
„Frohe Freunde feiern fröhliche Feste“



Eingangsworte



Lied des Fest - Kinderchores
„Der Herr ist mein getreuer Hirt“
Die Hochzeitsgäste stimmen in den Refrain ein

Refrain:

11
Ra-la-la, ra-la-la, ra-la-la-la-la-la, ra-la-la, ra-la-la-la-la-la-hu-a.
Tambourin etc.

15
Ra-la-la-la-la-la-la-la, ra-la-la-la-la-la-la, ra-la-la.

Gebet



Gloria aller Kinder



Lesung: Prediger 4, 9-12

gelesen von N.N.

Zwei sind allemal besser dran als einer allein. Wenn zwei zusammenarbeiten, bringen sie es eher zu etwas. Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine. Aber wer allein geht und hinfällt, ist übel dran, weil niemand ihm helfen kann.

Wenn zwei beieinander liegen, können sie sich gegenseitig wärmen. Aber wie soll einer allein sich warm halten?

Ein einzelner Mensch kann leicht überwältigt werden, aber zwei wehren den Überfall ab. Noch besser sind drei; es heißt ja: »Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell.«

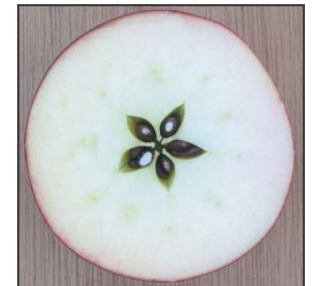
Nun danket alle Gott

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den,
der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den,
der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig viel zu - gut
bis hier - her hat ge - tan.

1 Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

2 Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthron, ihm, dem dreieinigen Gott, wie es im Anfang war und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.



Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

F F Am Gm C⁷ F F B^b
 1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren, Kom - met zu - hauf,
 mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren.

F C Am B^b C⁷ F
 Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

- Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!
- Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?
- Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!
- Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,



Ansprache zu 1. Thess 3, 12 a

“Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden in der Liebe untereinander und zu jedermann.”

Ich lobe meinen Gott

E^b B^b/d Cm Cm/b^b A^b B^b E^b
 dt. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen.

A^b B^b G Cm Fm⁷ E^b/b^b B^b
 Er - zäh - len will ich von all sei - nen Wun - dern und sin - gen sei - nem Na - men.

E^b B^b Cm Cm/b^b A^b B^b E^b
 Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen.

A^b B^b E^b Cm A^b B^b A^b E^b
 Ich freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja!

A^b B^b G⁷ Cm Fm⁷ B^b⁷ E^b
 Ich freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja

- Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!
- Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Erzählen will ich von all seiner Liebe und preisen seine Gnade. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!
- Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Erzählen will ich, daß er alle Menschen in seinen Händen trägt. Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen. Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!

Evangelium, Joh 2, 1 - 12

gelesen von N.N.

Zwei Tage darauf wurde in dem Dorf Kana in Galiläa eine Hochzeit gefeiert. Maria, die Mutter Jesu, war dort, und auch Jesus hatte man mit seinen Jüngern eingeladen. Während des Festes stellte sich heraus, dass der Wein nicht ausreichte. Da sagte Maria zu ihrem Sohn: "Es ist kein Wein mehr da!" Doch Jesus antwortete ihr: "Was kommst du mit solchen Dingen zu mir! Die Zeit zu helfen ist für mich noch nicht gekommen!" Trotzdem sagte seine Mutter zu den Bediensteten: "Was immer er euch aufträgt, das tut!" Nun gab es im Haus sechs steinerne Wasserkrüge. Man benutzte sie für die vom jüdischen Gesetz geforderten Waschungen. Jeder von ihnen fasste achtzig bis hundertzwanzig Liter. Jesus forderte die Leute auf: "Füllt diese Krüge mit Wasser!" und sie füllten die Gefäße bis zum Rand. Dann ordnete er an: "Jetzt bringt dem Küchenchef eine Probe davon!" Dieser probierte den Wein, der vorher Wasser gewesen war. Er wusste allerdings nicht, woher der Wein kam. Nur die Diener wussten Bescheid. Da rief er den Bräutigam zu sich und sagte vorwurfsvoll: "Jeder bietet doch zuerst den besten Wein an! Und erst später, wenn alle schon genug getrunken haben, kommt der billigere Wein auf den Tisch. Aber du hast den besten Wein bis jetzt zurückgehalten!" Dieses Wunder geschah in Kana. Dort in Galiläa zeigte Jesus zum ersten Mal seine göttliche Macht. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Bekenntnis nach Kurt Marti

Ich glaube an Gott, der Liebe ist
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Ich glaube an Jesus, sein menschengewordenes Wort,
den Messias der bedrängten und Unterdrückten,
der das Reich Gottes verkündet hat
und gekreuzigt wurde; deswegen ausgeliefert wie wir
der Vernichtung des Todes.

Aber am dritten Tage auferstanden, um weiterzuwirken
für unsere Befreiung;
bis dass Gott alles in allem sein wird.

Ich glaube an den Heiligen Geist
Der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht
Zu Brüdern und Schwestern derer
Die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden

Ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche,
an die Vergebung der Sünden,
an den Frieden auf Erden für den zu arbeiten Sinn hat
und an eine Erfüllung des Lebens über unser Leben
hinaus.

